



Ein ungewöhnliches Paar

Büsing/Vetter 4000 T

Beide waren durchaus renommierte Vertreter ihrer Zunft, doch in dieser Kombination traten sie eher selten auf, hatten sie doch jeweils andere Lieblingspartner. Schon das macht den Büsing/Vetter 4000 T von Eberhardt-Reisen zu etwas Besonderem. Wenn man dann noch berücksichtigt, dass es sich um einen Reisewagen in der damaligen Schweizer Passbreite von 2,25 m handelt, wird klar, dass dieser Bus schon bei seiner Auslieferung ein Exot war; heute ist er es natürlich erst recht.

Heinrich Büsing hatte 1903 in Braunschweig mit der Lkw-Fertigung begonnen und ein Jahr später seinen ersten Omnibus gebaut. Binnen weniger Jahre entwickelte sich sein Unternehmen zu einem der führenden Bushersteller Deutschlands. Bereits in den dreissiger Jahren brachte Büsing eine Modellreihe mit Trambussen in mehreren Größen auf den Markt, bei denen der Motor nicht mehr unter einer Haube angeordnet war, sondern im Fahrgastraum stehend neben dem Fahrer. Parallel dazu waren von 1936 bis 1939 auch zwei Typen mit unter dem Fahrerplatz liegend eingebauten Diesel

im Programm. 1949 führte man dann endgültig die Unterflur-Bauweise ein, das Triebwerk war jetzt zwischen den Achsen liegend aufgehängt. Dieses Konstruktionsprinzip wurde bald zum Synonym für Büsing, sein Vorteil war eine sehr ausgewogene Achslastverteilung. Der 4000 T wurde 1953 vorgestellt, er war der kleinste Büsing Omnibus jener Zeit. Konstruktives Novum bei diesem Modell war die Verbundbauweise; anstelle eines starren, die Karosserie tragenden Fahrgestells wies sie ein biegsames Chassis auf, das erst durch feste Verbindung mit dem Aufbau seine Stabilität erreichte. Mit dieser Konzeption des mitragenden Aufbaus hatte Büsing einerseits einen Schritt in Richtung selbsttragende Bauweise und Gewichtsersparnis getan, ohne andererseits seinen zahlreichen, oft recht kleinen Karosserien allzuviel abzuverlangen. Walter Vetter hatte seinen Betrieb 1922 in Bad Cannstatt gegründet und war 1936 nach Fellbach umgezogen. In den 30er Jahren avancierte er rasch zu einem



Kfz-Meisterbetrieb Matthias Kühn
Oldtimer - Restaurierung
Hauptstraße 5,
08548 Syrau/Vogtland
Tel/Fax: 037431-3322
oldtimer.kuehn@gmx.de
www.oldtimer-kuehn.de



Sonderschau Historische Omnibusse



der bedeutendsten Omnibuskarosiers Süddeutschlands. Bevorzugt arbeitete er mit Mercedes-Benz zusammen, doch getreu dem Firmenmotto "Busse nach Maß" war bei Vetter (fast) nichts unmöglich. Maßkonfektion war auch der Reisebus, der 1955 in Fellbach auf einem Büssing 4000 T Fahrwerk entstand. Sein Radstand war um 40 cm auf 3,60 m verkürzt, wodurch sich auch die Gesamtlänge im Vergleich zur Normalausführung um rund einen halben Meter verringerte. Die Breite war im Hinblick auf das Befahren Schweizer Alpenpässe auf 2,25 m anstelle der übli-

chen 2,40 m reduziert worden. Obwohl also eindeutig für die Touristik konzipiert, war der Wagen auch für Linienverkehr mit Stehplätzen zugelassen - eben ein typischer Doppelverdiener.

Der Büssing/Vetter 4000 T befindet sich bereits seit einigen Jahren im Eigentum der Firma Eberhardt. Nachdem seine Restaurierung an anderer Stelle nicht so recht vorankam, gab man ihn vor zwei Jahren in die Werkstatt von Matthias Kühn in Syrau bei Plauen. Dieser hat ganze Arbeit geleistet, wie die Bilder auf diesen Seiten dokumentieren.



Vor der Verschrottung bewahrt wurde der Büssing/Vetter 4000 T durch die Fahrgemeinschaft Darmstadt. Hier ist er im September 1979 in deren Halle zu sehen.